

den 21.12.1992

Sehr geehrter Herr Heller!

Vielen Dank noch für Ihr Weihnachtsgeschenk, den Bildband "Salzburg" aus dem 'Dritten Reich' mit Kommentaren (1944). Die braunen Machthaber hatten dieses Kulturzentrum selbst damals noch fest im Griff. Dort gab es keine Antifaschisten und große Kämpfer gegen den NS, genau so wenig wie heute gegen die "röm. Konzilskirche". - 'Der oalte Hörr Kanzleiroat träumt immer von der Hoirat'. Gestern schaute ich mir den Christkindlmarkt an, wo um den Dom herum viele Egelein sangen und flöteten. Es fehlte nur noch eine Lichterprozession für Frieden und Völkerfreundschaft.

Ich besitze (leider) nur noch ein 'Belegexemplar' von der Abhandlung über "Die Zerstörung des sakramentalen Priestertums" - abgesehen von einigen Fotokopien des Manuskriptes, die andere angefertigt hatten, die sich für die Sache interessierten. Für mich und andere ist dieses Thema 'abgehakt'. Die traditionalistischen Ritualisten werden bei ihrem 'Weihegeschwätz' bleiben. Wenn einmal die Gewohnheit einen Blödsinn zementiert hat, dann läßt sich dagegen mit Vernunft nichts machen.

In Sachen "christlich-sakramentale Ehe" habe ich diese 8 wesentlichen Themen schon 1955/56 in Würzburg mit zwei Freunden öffentlich verhandelt und die ganze sog. 'kath. Ehe' zur Disposition gestellt, außerhalb der Uni. Schade, daß Sie damals nicht sehen konnten, wie der Welt- und Ordensklerus und die theol. Fakultät reagiert haben. Es gab, abgesehen von gebildeten Laien, nur einen einzigen Kleriker, der auf unserer Seite stand (und uns sogar mit Geld unterstützte), nämlich Domkapitular Prälat Kötzner. Ich weiß nicht, wie man diese 8 Themen noch kürzer fassen könnte, von denen die meisten Katholiken schon damals keine Ahnung mehr gehabt haben. Schon im 'Dritten Reich' hatten die NS-Ideologen mit ihrer "Ehe und Familie"-Propaganda unter der Zielsetzung: (viel) Nachkommenschaft, Treue und Reinrassige) 'hl. deutsche Ehe' den Bischöfen den Wind aus den Segeln genommen. Damals gab es auch schon neben der Ziviltreuung eine besondere und feierliche "NS-Treuung", auch "Deutsche Trauung" genannt. Wir hatten im Gymnasium einen ausgezeichneten Musiklehrer (Oberstudienrat), der uns diesbezüglich als großes Vorbild angepriesen wurde und ein bekannter Liedertexter und -komponist war. Und was ist heute? Nun, es werden sogar Homosexuelle 'kirchlich getraut'... Wann werden die heiratslustigen kath. Laien aufwachen? Seit 20 Jahren wird in der "röm. Konzilskirche" 'geheiratet', 'gestorben' und 'begraben'. Ist das nicht herrlich und herzergreifend? Würde sich denn etwas ändern, wenn wir einen Papst hätten? Vielleicht -- wenn er aus dem 'Laienstand' käme.

Irgend jemand aus München schickte mir an meine hiesige Adresse als Drucksache (Poststempel München) eine vervielfältigte "Herzliche Einladung zur Priesterweihe am 19. Dezember in der Dreifaltigkeitskirche München, Schellingstraße 136". Ich kann es mir nicht denken, daß Sie der Anonymus gewesen sind. Was ist denn das für eine "Kirche" und "kanonische Gemeinde" (Pfarrgemeinde)?? Außerdem hätte ich gerne gewußt, worum es sich bei einer mir unbekanntem Traditionalistenzeitschrift "Athanasius" in München handelt "zur Verteidigung des wahren Glaubens". Die röm.-kath. Kirche ist von tiefer Ohnmacht ergriffen und verteidigt gar nichts. Wann wird man endlich damit anfangen, die Dinge zuerst einmal so zu sehen, wie sie wirklich sind? - Nicht erst seit dem Vatikanum 2, sondern schon lange früher stellte sich in der ganzen kath. Kirche die Frage: hat Christus die unauflöslche Einheit der Ehe etwa vergeblich zum Sakrament erhoben?! Diese wichtige "Säule der Kirche" Jesu Christi wackelte und trug nicht mehr, weil sie von außen angesägt wurde und von innen heraus morsch geworden war. Die großen Sägen benutzten die Kleriker und die kleinen die Religiösen. Diese Erfahrung konnte man doch überall machen. *Herzlich*

*schrieb ein mir unbekannter EINSICHTLicher
aus Ulm einem anderen in Arnberg (Hartmann-Westf.),
er versuche eine Abhandlung über die Ehe überhaupt
nicht; das sei doch gar nicht katholisch; die kirchlichen
Trauungen waren und sind immer 'gültig', wenn sie ein
wahrer Priester vorgenommen hat."*

Herzliche Grüße

Ihr

D. Kandel